

**Zeitschrift:** Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein  
**Herausgeber:** Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein  
**Band:** - (1972)  
**Heft:** 5

**Artikel:** Sondermarke der Jubiläumstagung  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-937687>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

wendig und angebracht erscheinen, ablehnen müsse.

Der Bund müsse deshalb in erster Linie eine Aufnahme des Ist-Zustandes vornehmen und danach unter Anwendung des kooperativen Föderalismus mit den Kantonen die Zielsetzungen und die zu ergreifenden Massnahmen abklären. Aufgrund eines lückenlosen Kompetenz-Inventars müsse eine Neuverteilung der "Pflichtenhefte" folgen. Furgler erklärte, dass eine föderalistische Kooperation weitaus sinnvoller sei, als eine Zusammenarbeit von Fall zu Fall. Der Bund habe zudem ein grosses Interesse an möglichst starken, selbständigen Kantonen, die gewisse Probleme selbst lösen können, was ja im Grunde genommen auch unserem politischen Staatsaufbau entspreche. Eine klare Kompetenzausscheidung mache zudem den Staat für den Bürger besser überblickbar und bewirke ein vermehrtes Interesse am Staat.

Die Erhaltung möglichst starker Gliedstaaten könne jedoch nicht allein durch finanzielle Mittel erreicht werden, sondern durch einen gemeinsamen Aufbau und Ausbau. Dazu sei der Bund jedoch auf die Mitarbeit der Kantone angewiesen.

Bundesrat Furgler unterstrich auch, dass planerisches Handeln nicht nur auf lange Sicht, sondern auch auf kurze Zeit notwendig sei, wie zum Beispiel hinsichtlich der Revision des Zivilrechtes und insbesondere der Raumplanung, wo sich das Fehlen eines wirksamen Instrumentariums zu Beginn der Lösung dieser Aufgaben besonders bemerkbar gemacht habe.

#### Geistige Herausforderung

Am Schluss seines Referates sprach Bundesrat Furgler noch kurz über den Vertrag zwischen der Schweiz und der EWG, den er nicht nur als eine Herausforderung an die wirtschaftliche Leistung, sondern auch als geistige Herausforderung bezeichnete. Die Offnung nach aussen ohne Selbstauflage zeige, dass wir trotz unserer "Besonderheit" nicht in der Isolation verharren müssten, sondern dass wir durch die tägliche Herausforderung nicht nur unserer Industrie sondern auch unseres Staatsdenkens zur Stärkung und Erhaltung unseres Staates beitragen können.

#### Sondermarke der Jubiläumstagung

Das Komitee der Berner Altstadt, welches für das Rahmenprogramm der 50. Auslandschweizerstagung verantwortlich war, hat auch eine Sondermarke herausgegeben, die vielleicht in der Flut anderer Spezialmarken und unter dem Eindruck der schönen Pro Patria-Mark 1972, deren Erlös diesmal verschiedenen Auslandschweizerzwecken zugute kam, nicht die verdiente Beachtung gefunden. Der Entwurf der Marke, die auf blauem Grund einen rot-violetten Baumstamm mit 5 von grünen Blättern geschmückten Ästen zeigt, stammt vom bekannten Schweizer Graphiker Celestino Piatti. Der Baum symbolisiert das Vaterland, die Äste die 5 Kontinente mit den Schweizer Gemeinschaften. Das Auslandschweizersekretariat besitzt noch eine Anzahl Briefumschläge mit der am ersten Ausgabetag (17.2.1972) abgestempelten Marke und einer sehr hübschen Vignette des Berner Zytglockenturms. Sie können zum Preis von Fr. 1.-- bezogen werden bei:

Auslandschweizersekretariat der NHG, Alpenstrasse 26, 3006 Bern